

## Name des zukünftigen IT-Dienstleisters

Sehr geehrter Herr ....,

vielen Dank für Ihre Einladung vom 22.7.10 zur Diskussion über das o.a. Thema. Das RRZN, fast vierzig Jahre alt, hat sich über viele Jahre einen hervorragenden Ruf in Deutschland und darüber hinaus erarbeitet. Auf diversen Gebieten war das RRZN innovativ tätig und damit Vorbild und Vorreiter für viele Hochschulen, so dass „RRZN“ zu einem Markennamen geworden ist.

Hochschulen werfen gern einen Blick in die Wirtschaft, deshalb sei dieser Absatz gestattet: Marketingexperten wissen zu berichten, dass ein Markenname immer auch Imageträger ist und einen materiellen Wert hat. Dies zeigen die alljährlichen Markenwert-Rankings. „Rolex“ beispielsweise hat einen Wert von 5,8 Milliarden Schweizer Franken. Der Wert der Marke VW wird mit 4,7 bis 16 Milliarden Euro bewertet je nach verwendeter Methode. Vom Quelle-Konzern sind nur noch die Markennamen „Quelle“ und „Privileg“ übrig geblieben, die der Otto-Konzern erworben hat. Bleiben wir in unserer Nachbarschaft: Von der Schokoladenfabrik Sprengel ist nur noch der Name vorhanden.

Man sollte deshalb einen eingeführten und bundesweit bekannten Namen nicht ohne Not streichen.

### Regionalfunktion

Sie schreiben: ... „ist der regionale Bezug irreführend“

Darüber kann man diskutieren. Von Anfang an war die Aufgabe der Regionalen RZ aber nicht die Versorgung aller Hochschulen einer Region mit allen IT-Dienstleistungen, sondern die Abdeckung des „Spitzenbedarfs an Rechenleistung“. Diese Funktion erfüllt das RRZN im Rahmen des HLRN nach wie vor. Hinzugekommen ist sogar noch der SAP-Bereich. Mit der Streichung von Regionalaufgaben – auch im Namen des RRZN – sehe ich für die LUH die Gefahr, dass wesentliche Gelder, die gerade für diese Aufgabe bewilligt wurden, vom MWK gestrichen werden könnten.

### „Rechen“zentrum

Sie schreiben: ... „geht es heute bei IT-Dienstleistungen weniger um das Rechnen als um moderne Informations- und Kommunikationsstrukturen.“

Zutreffend. Wenn sich die Kernaufgaben einer Institution ändern (was aber hier nicht der Fall ist), kann das ein Anlass sein, über den Namen nachzudenken. Ein kurzer Blick über den Hochschulrand hinaus: Die deutschen Feuerwehren, deren Einsätze zu über 90 % technische Hilfeleistungen sind, also nichts mit Feuer zu tun haben, verteidigen eisern den Markennamen „Feuerwehr“. Einige Hochschul-RZ haben im Laufe der Jahre ihren Namen in ZIK (Zentrum für Information und Kommunikation) geändert. Weitere Beispiele für Namensänderungen: Gauß-IT-Zentrum (TU Braunschweig), Steinbuch Centre for Computing (KIT/Uni Karlsruhe), Rechen- und Kommunikationszentrum (RWTH Aachen), tubIT/IT-Service-Center TU Berlin (TU Berlin).

Andere Hochschulen haben sich gegen eine Namensänderung entschieden: Regionales RZ Hamburg, RRZ Köln, RZ der TU Darmstadt, RZ der Uni Stuttgart, RZ der Uni Frankfurt/Main. Nicht zu vergessen ist in dieser Beispielliste das renommierte Leibniz-Rechenzentrum München, welches die LMU, TUM und HM mit IT-Dienstleistungen versorgt.

### Vorschlag

Wir sollten aus den genannten Gründen die Buchstabenfolge „RRZN“ weiterverwenden, aber nicht als Abkürzung, sondern als eigenständigen Namen, ergänzt um einen erläuternden Untertitel z.B. so:

RRZN  
Der IT-Dienstleister der LUH

Der Untertitel könnte auch lauten:  
IT-Service-Zentrum der LUH  
oder ähnlich.

Das Prinzip dieser Umbenennung stammt nicht von mir, sondern ist in der Wirtschaft häufiger angewandt worden. Beispiele:

ÜSTRA, früher: Abkürzung für „Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG“  
heute:  
ÜSTRA  
Hannoversche Verkehrsbetriebe

BASF, früher: Abk. für „Badische Anilin und Soda Fabrik“  
heute:  
BASF  
The Chemical Company

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Wilhelm Noack